



**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
FÜR DIE STADT MAINZ**

Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in Mainz
Drechslerweg 25, 55128 Mainz

Derzeitiger Sprecherin:
Regine Schuster
stv. Landesgeschäftsführerin des
Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
Drechslerweg 25
Tel: 0 61 31 – 93880-14
Fax: 0 61 31 – 93680-50
E-mail: regine.schuster@paritaet-rps.org

Jugend- und Waisenstiftung
Herrn Beigeordneten
Kurt Merkator
Stadthaus, Kreyßig-Flügel
Kaiserstraße 3-5
55116 Mainz

Stadtverwaltung Mainz 55128 Mainz
Beigeordneter Kurt Merkator
13. März 2014
weiter an: SO-Mainz

z.B.	z.Kin.	z.v.	Baricht
Antwort	Entwurf	A	z.v.
Termin:			

Hurf

Mainz, 05.03.2014

Antrag auf Förderung aus Mitteln der Jugend- und Waisenstiftung

Sehr geehrter Herr Merkator,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die AGW Mainz stelle ich einen Antrag an die Jugend- und Waisenstiftung, den ich wie folgt, begründe.

In der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände in Mainz sind fünf Wohlfahrtsverbände und der Stadtjugendring zusammengeschlossen. Flankierend zu früheren und aktuellen Forschungsprojekten im Raum Mainz (Wirkungsorientierte Steuerung, 2005) und Rheinland-Pfalz (Sozialwirtschaft RLP, 2013) möchte die AGW die Bedeutung und den Nutzen sozialer Arbeit, hier insbesondere der Erziehungs- und Familienberatung spezifisch für die Stadt Mainz evaluieren.

Die Erziehungsberatungsstellen sind durch den Entwicklungs- und Verhandlungsprozess in den Jahren 2003 bis ca. 2006 in ihrem Leistungskatalog konturiert definiert und eignen sich von ihrem Leistungserbringungsprofil sehr gut für die anstehende Untersuchung, die zur Messung und Bewertung der Wirkungen und des Nutzens dieses Feldes beitragen soll, sowohl inhaltlich als auch monetär.

Die AGW will hier in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Management in der Sozialwirtschaft (ifams der Fachhochschule Mainz) und der xit GmbH Nürnberg eine wissenschaftliche Untersuchung erarbeiten, der den Nutzen der freien Wohlfahrtspflege am Beispiel erhebt.

Mit der Methode des „Social return on investment“ (SROI) sollen exemplarisch die Felder der Erziehungs- und Familienberatung und der Gemeinwesenarbeit untersucht werden.

Für den Antrag an die Jugend- und Waisenstiftung wird, wie bereits erwähnt, das Feld der Erziehungs- und Familienberatung als 50%-Anteil an der Studie zugrunde gelegt.

Von daher beantragen wir für die Realisierung der wissenschaftlichen Untersuchung, sowie der Vorbereitung der Ergebnisse einen Zuschuss in Höhe von EUR 12.500,-- aus Stiftungsmitteln. Die AGW-Verbände beteiligen sich für den Bereich der Erziehungs- und Familienberatung mit einem Betrag von EUR 10.000,--, ebenso für den GWA-Bereich.

Die Ergebnisse der Studie, die in diesem Jahr erfolgen soll, sollen in einer Veranstaltung präsentiert werden, um die Erkenntnisse sowohl den politisch Verantwortlichen als auch der interessierten Fachöffentlichkeit darzustellen.

Die gewonnenen Erkenntnisse sollen transparent gemacht werden und Übertragungen auf andere Felder der sozialen Arbeit ansatzweise ermöglichen.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie unseren Antrag in der vorgeschlagenen Höhe bewilligen könnten.

Gerne stehen wir für weitere Informationen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände



Regine Schuster
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Sprecherin der AGW

Anlagen

Projektskizze
Kosten- und Finanzierungsplan